
Konsolidierte

nichtfinanzielle

Erklärung

KONSOLIDIERTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

In Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) veröffentlicht PALFINGER seit 2021 jährlich seine nichtfinanziellen Kennzahlen im Rahmen einer nichtfinanziellen Erklärung in der Lageberichterstattung. Umwelt-, soziale und Governance-Aspekte werden gesamthaft für das Geschäftsjahr 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 dargestellt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards und dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG, § 267a UGB) erstellt.

Der GRI-Inhaltsindex gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsthemen, verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht und befindet sich am Ende der nichtfinanziellen Erklärung.

In der nichtfinanziellen Erklärung sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe, wie in der Beteiligungsliste im Konzernabschluss angeführt, berücksichtigt.

Seit 2013 unterstützt PALFINGER den UN Global Compact und bekennt sich zu dessen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umwelt und Korruptionsbekämpfung. Anstelle des Fortschrittsberichts erfolgte 2023 erneut die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsthemen mit den UN-Prinzipien. PALFINGER bekennt sich zu den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). PALFINGER bezieht die SDGs in seine Geschäftstätigkeit ganzheitlich mit ein. Direkte und indirekte Auswirkungen der Agenden von PALFINGER auf die 17 SDGs wurden evaluiert. Die wesentlichsten Auswirkungen, die die strategische Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements beeinflussen, sieht PALFINGER bei vier Entwicklungszielen: SDG 5 – Geschlechtergerechtigkeit, SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz.

Im Rahmen der Mitgliedschaft im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT hat PALFINGER seit 2019 die Landeskoordination für Salzburg inne. Des Weiteren ist PALFINGER unter anderem Mitglied des BDE (Bundesverband der deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.), der BDSV (Bundesvereinigung deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.), der BSK (Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten e.V.) etc. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite von PALFINGER (<https://www.palfinger.com/de-de/ueber-palfinger/verbandsmitgliedschaften>).

ORGANISATORISCHE VERANKERUNG DER NACHHALTIGKEIT UND DUE DILIGENCE PROZESS

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Teil der Unternehmensstrategie von PALFINGER. Um das Thema bereichsübergreifend in der Organisation zu steuern, wurde ein Sustainability Council als interdisziplinäres Steering Committee für das Thema Nachhaltigkeit etabliert. Diesem gehören die Leiter der Global und Corporate Functions Operations, Human Resources, Product Line Management & Engineering, sowie Business Development & Sustainability und GRC/Group Accounting/Taxes an. Das Sustainability Council berichtet direkt an den Vorstand. Dieser informiert den Aufsichtsrat quartalsweise über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen und den Fortschritt der Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dadurch nimmt der Aufsichtsrat seine Kontrollfunktion wahr.

Kernaufgaben des Sustainability Councils sind die Ausarbeitung und Implementierung der mit der Geschäftsstrategie eng verwobenen Nachhaltigkeitsstrategie, die Definition von Zielen, die Festlegung von Maßnahmen sowie die Maßnahmensteuerung. Für die Implementierung der definierten Maßnahmen sind die jeweiligen Global und Corporate Functions verantwortlich.

Inhaltliche Impulse und Initiativen sowie ein entsprechendes Maßnahmenmonitoring erfolgen aus dem Bereich Corporate Development & Sustainability. Die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen und Reportinganforderungen werden durch Corp. GRC gesteuert. Die Steuerung der Aktivitäten und Maßnahmen sowie die Datenerhebung für die Kennzahlenberichterstattung erfolgen in den bestehenden Controlling Prozessen und zuständigen Fachbereichen. Damit ist sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsthemen fokussiert vorangetrieben werden und nichtfinanzielle Ziele gleichwertig in den Steuerungsprozessen verankert sind.

Die Risiken und Chancen, die sich aus dem Thema Nachhaltigkeit ergeben, sind in den operativen Betrieb und die bestehenden Risikomanagementprozesse und -strukturen des Unternehmens eingebunden. Informationen zu den Risikomanagementsystemen und -prozessen sind im Risikobericht beschrieben.

Der Fokus liegt derzeit auf der Vorbereitung auf die Anforderungen der CSRD und den korrespondierenden europäischen Berichterstattungsstandards European Sustainability Reporting Standards (ESRS).

STAKEHOLDERMANAGEMENT

PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowohl in Hinblick auf das Unternehmen als auch auf die Umwelt sowie die Gesellschaft und bindet seine Stakeholder proaktiv ein.

Stakeholder sind juristische oder natürliche Personen, die von Unternehmensaktivitäten betroffen sind oder deren Wirken Einfluss auf PALFINGER hat. Ihre einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. Dazu steht PALFINGER in laufendem Dialog mit den Stakeholdern. Die Interessen des Top-Managements sowie der Mitarbeitenden von PALFINGER werden im Zuge von Mitarbeitergesprächen und -befragungen, Performance & Development Reviews, Jour Fixes mit der Führungskraft etc. miteinbezogen. Mit Anteilseignern und Fremdkapitalgebern erfolgt eine kontinuierliche und transparente Kommunikation im Rahmen von Veranstaltungen sowie in Gesprächsterminen. Zu Kunden und Händlern wird auf internationalen Händlertagungen und Messen ebenso wie über Befragungen und den direkten Dialog Kontakt gepflegt. Zudem werden sie über Newsletter auf dem aktuellen Stand gehalten und in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess eingebunden. Der Dialog mit Lieferanten, OEMs sowie strategischen Kooperationspartnern wird auf Tagungen und im direkten Kontakt geführt. Mit ihnen werden Liefer- und Qualitätsmanagementvereinbarungen getroffen sowie ihre Standorte besichtigt. Im Gegenzug wird ihnen der Besuch von PALFINGER Standorten ermöglicht. Mit seinem lokalen Umfeld und der Gesellschaft steht PALFINGER unter anderem durch lokale Medienarbeit sowie im Rahmen von Veranstaltungen und Werksbesichtigungen in regelmäßigem Austausch.

WESENTLICHKEITSANALYSE

2021 wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. In einem mehrstufigen Prozess wurden wesentliche Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance erhoben. Dabei wurden auch die Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte, die Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Aspekte der Diversität berücksichtigt. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurden, unter Berücksichtigung globaler Trends sowie gesetzlicher Vorgaben, die relevanten Themen identifiziert. Es wurden qualitative Interviews mit internen und externen Stakeholdern sowie Stakeholder Vertretern zur Bedeutung der Themen aus ihrer Sicht durchgeführt.

Folgende Themen wurden im Jahr 2021 als wesentlich identifiziert:

Bereich	Wesentliche Themenbereiche mit relevanten Aspekten aus der Stakeholder Analyse	Belange gem. NaDiVeG	Sustainable Development Goals
Umwelt	Energieverbrauch und THG-Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten THG-Emissionen in der Produkthanwendung Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette	Umweltbelange	SDG 13
Soziales	Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden Gewinnen und Halten von Experten/Talenten sowie Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung Diversität und Chancengleichheit	Soziale Belange Arbeitnehmerbelange Diversitätskonzept	SDG 5, 8, 13
Governance	Compliance mit und Leadership Commitment zu Werten, rechtlichen und ethischen Standards Klare interne Richtlinien und standardisierte Prozesse Transparenz und korrekte Berichterstattung Umgang mit Megatrends	Bekämpfung von Korruption Menschenrechte	SDG 8

In Vorbereitung auf die CSRD wurde 2023 ein Update der Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1 „General Requirements“ gestartet. Auf Basis einer Treiberanalyse wurden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, globaler Trends und Benchmarks die relevanten Themen identifiziert, definiert sowie die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen ausgearbeitet. Ergänzend zum laufenden Stakeholder Dialog wurden qualitative Interviews sowie eine Online-Befragung mit Vertreterinnen und Vertretern interner und externer Stakeholder zur Bedeutung und Bewertung der Themen aus ihrer Sicht durchgeführt. Dabei wurden Vorstand, Aufsichtsrat, Top-Management und Mitarbeitende, Anteilseigner und Fremdkapitalgeber, Kunden und Händler, Lieferanten sowie OEMs befragt.

Die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden zu einer Aktualisierung und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsprogramms von PALFINGER hinsichtlich der strategischen Handlungsfelder, Programme und Ziele im Geschäftsjahr 2024 führen. Die Bewertung der durchgeführten Stakeholder-Befragung bestätigte im Wesentlichen die Themen der letzten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2021, wobei ein Themenblock zu Kreislaufwirtschaft und Produktlebenszyklus-Verantwortung als zusätzliches wesentliches Thema identifiziert wurde. Zudem lag der Fokus verstärkt auf den sozialen Themen sowie Cyber Security und verantwortungsvolle IT.

Die interne Validierung dieser Themen sowie die Integration in die Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt durch Sustainability Council und Vorstand. Basierend auf den Ergebnissen der Stakeholder Befragung werden im Berichtsjahr sowie im Jahr 2024 zur Vorbereitung für die Anwendung der CSRD die spezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen zu den wesentlichen Themen identifiziert und entlang der Bewertungskategorien der ESRS bewertet.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Nachhaltigkeit kommt in der Vision und Strategie 2030 besonderer Stellenwert zu. Das Sustainability Council stellt sicher, dass bei PALFINGER in allen Geschäftsprozessen neben den ökonomischen Aspekten auch Themen im Bereich Umwelt, Soziales und Governance berücksichtigt werden. Damit ist Nachhaltigkeit für PALFINGER nicht nur Herausforderung bzw. Risiko. Vielmehr versteht PALFINGER verantwortungsbewusstes, nachhaltiges Wirtschaften als Chance sowie als Wertetreiber, der neue Geschäftsfelder, Wachstum und zusätzliche Differenzierung ermöglicht. Die wichtigsten Grundlagen der Nachhaltigkeitsstrategie bilden die Analyse der Wertschöpfungskette sowie die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten wesentlichen Themen hinsichtlich ihres positiven sowie negativen Einflusses auf Mensch, Umwelt und Wirtschaft.

Die relevanten Aspekte der Wesentlichkeitsanalyse aus dem Jahr 2021 sind sechs wesentlichen Themenbereichen zugeordnet, wobei jeweils zwei in die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance fallen. Im Folgenden werden die sechs strategischen Themenbereiche beschrieben:

Für den lebenden Planeten, auf den wir alle angewiesen sind.

WENIGER EMISSIONEN

Als Teil der globalen Bewegung in der Industrie machen wir niedrigere CO₂-Emissionen zu einer unserer Prioritäten. Deshalb werden unsere Betriebsabläufe zunehmend von erneuerbaren Energien angetrieben und sind durch eine effiziente Materialnutzung gekennzeichnet – um positive Auswirkungen zu erzielen.

POSITIVER EINFLUSS AUF DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Um Veränderungen in unserer Wertschöpfungskette zu bewirken, entwickeln wir unser gesamtes Produkt- und Lösungsportfolio mit dem Ziel der THG-Emissionsreduktion und kohlenstoffarmen Innovation weiter. Wir arbeiten daran, ein integrierter Lösungsanbieter für Partner im gesamten Netzwerk zu werden.

Für alle Menschen, die wir erreichen.

SICHER UND GESUND AUF ALLEN EBENEN

Sicherheit im Betrieb, eine gesunde Arbeitskultur sowie die Sicherheit unserer Produkte haben oberste Priorität. Das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sowie Kunden ist entscheidend für unseren Erfolg.

QUALIFIZIERTE UND VIELFÄLTIGE MITARBEITENDE

Um in einer globalen Wirtschaft innovativ zu sein, müssen wir die besten Mitarbeitenden gewinnen und halten – in unserer Führung und in der gesamten Organisation. Das beinhaltet kontinuierliche Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung. Bei PALFINGER sehen wir Diversität als Quelle der Exzellenz und Stärke – und des Geschäftserfolgs.

Für ein zukunftsweisendes unternehmerisches Handeln.

UNSEREN WERTEN VERPFLICHTET

Um den Weg der Nachhaltigkeit weiterzuerfolgen, gehen wir über die Basisanforderungen hinaus und streben nach den höchsten menschlichen, ethischen und rechtlichen Standards.

FOKUS AUF GOVERNANCE UND TRANSPARENZ

Um den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaft gerecht zu werden, entwickeln wir unser unternehmerisches Handeln kontinuierlich weiter. Dies bedarf der höchsten Standards in Governance und Transparenz.

Der Nachhaltigkeitsstrategie folgt die Ableitung nichtfinanzieller Ziele für die drei Bereiche Umwelt, Soziales und Governance. Diese decken aktuell sämtliche NaDiVeG-Belange (Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, sowie Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Diversitätskonzept) ab.

Im Bereich Umwelt setzt sich PALFINGER zum Ziel, weniger Treibhausgas (THG)-Emissionen zu generieren. Dabei liegt der Fokus auf der Reduktion des Energieverbrauchs und der THG-Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten. Als zweiter Aspekt wurde der positive Einfluss entlang der gesamten Wertschöpfungskette definiert. Erreicht wird dies durch die Reduktion der THG-Emissionen durch zunehmende Elektrifizierung in der Produkthanwendung.

Die Sicherheit bei der Anwendung von PALFINGER Produkten sowie die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden sind zentrale Themenstellungen im Bereich Soziales. Letzteres wird an der Total Recordable Injury Rate (TRIR) gemessen. Ein zweiter Schwerpunkt in diesem Bereich ist die Förderung der Qualifikation und Diversität. Dabei sind das Gewinnen und Halten von Expertinnen und Experten und Talenten sowie die Mitarbeiterentwicklung inklusive Aus- und Weiterbildung sowie Chancengleichheit und die Erhöhung der Diversität wesentliche Eckpfeiler.

Zum Bereich Governance zählt die Einhaltung der Werte von PALFINGER. Dabei liegt das Augenmerk auf der Compliance und dem Leadership Commitment mit den im Code of Conduct festgelegten Werten sowie rechtlichen und ethischen Standards. Für die Erstellung von klaren internen Richtlinien und standardisierten Prozessen liegt der Fokus auf den Bereichen Governance und Transparenz. Dazu zählt der zentrale Aspekt einer transparenten und korrekten Berichterstattung, welcher alle Aktivitäten von PALFINGER zugrunde liegen.

Ziele werden bei PALFINGER gruppenweit durch die jeweilige Fachabteilung ausgearbeitet und vorgeschlagen und durch das Sustainability Council freigegeben. Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die jeweilige Corporate/Global Function verantwortet. Um die Zielerreichung auf Gruppenebene zu gewährleisten, wird die Wirksamkeit der gesetzten Schritte laufend durch das Sustainability Council überwacht.

Aktuell werden bei PALFINGER die erweiterten Berichtsanforderungen im Sinne der CSRD bzw. ESRS umgesetzt, welche ab dem Berichtsjahr 2024 verbindlich anzuwenden sind. Im Zuge der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD erfolgt auch eine Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie für 2024 unter Berücksichtigung der wesentlichen Themen.

UMWELT

KLIMAWANDEL

PALFINGER Produktionsstandorte sind darauf ausgerichtet ökologisch und ökonomisch größtmögliche Effizienz sicherzustellen und diese kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf die Reduktion der Energieintensität und der damit verbundenen CO₂-Emissionen. Innerhalb von Global Operations koordiniert Corporate Health, Safety & Environment Management (Corp. HSE) die damit verbundenen jährlichen Programme, Ziele und Maßnahmen. 2023 wurde in Corp. HSE die neue Rolle eines Projektingenieurs Energiemanagement etabliert, um Energiemanagement weltweit strategisch voranzutreiben.

Im Rahmen eines Projekts wurde unter Einbeziehung externer Experten eine Energieeffizienzanalyse an den energieintensivsten Standorten in EMEA durchgeführt. Ziel war neben der Erhebung von Energieeinsparpotenzialen auf Standortebene die Erarbeitung der Grundlagen zur Erstellung eines realistischen globalen THG-Reduktionspfads. Die Umsetzung von identifizierten Maßnahmen mit guter Rentabilität und hohem Einsparungspotential wird für die kommenden Jahre geplant.

Im Berichtsjahr konnte der absolute Energieverbrauch um über 2 Prozent auf 214,3 Mio. kWh (2022: 218,6 Mio. kWh) gesenkt werden. Der größte Teil des Energieverbrauchs fiel mit 65 Prozent in der Region EMEA an.

Die korrespondierende Energieintensität für den Energieverbrauch innerhalb der Organisation konnte im Berichtszeitraum folglich auf 87,6 MWh/mEUR Umsatz (2022: 99,8 MWh/mEUR Umsatz) reduziert werden.

Der resultierende Anteil an Grünstrom am Gesamtstromverbrauch beträgt 2023 75 Prozent und entspricht damit dem Vorjahreswert von rund 76 Prozent. PALFINGER hat in den letzten Jahren kontinuierlich in Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) zur Erzeugung von erneuerbarem Strom für seine Produktionsanlagen investiert. Derzeit verfügt PALFINGER über PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung von rund 8,2 Megawatt Strom. Die selbst erzeugte Strommenge aus diesen Anlagen entspricht im Jahr 2023 rund 5,2 Prozent des gesamten Stromverbrauchs von PALFINGER. Der kontinuierliche Ausbau dieser Kapazitäten hat auch zukünftig eine hohe Priorität.

Zu den wesentlichen Energieverbrauchern der PALFINGER Produktionsstandorte zählen die Lackier- und Galvanikanlagen sowie die Anlagen zur Konditionierung der Produktionshallen. Der Treibstoffverbrauch des Fuhrparks fließt ebenfalls in den Energieverbrauch ein und macht rund 8 Prozent des Gesamtverbrauchs aus. Das Gros der produktionsbezogenen Transporte ist an Logistikunternehmen ausgelagert (Scope 3), wobei der Transport hauptsächlich durch Lkw und Schiffe erfolgt.

PALFINGER weist die internen produktionsbezogenen CO₂-Emissionen in zwei Kategorien aus: direkte Emissionen aus Brennstoffen (Scope 1) und indirekte Emissionen aus Strom und Fernwärme (Scope 2). Um die Reduktion der CO₂-Emissionen aus Scope 1 und 2 voranzutreiben, werden alle Energieverbräuche und damit zusammenhängenden CO₂-Emissionen monatlich zentral über ein internes Reporting erfasst.

PALFINGER verursachte im Jahr 2023 19.019 t CO₂e (2022: 18.850 t CO₂e) an direkten Emissionen aus Brennstoffen – Erdgas, Diesel, Benzin, Flüssiggas, Butan, Propan und Heizöl und liegt damit in etwa auf dem Vorjahresniveau. An indirekten Emissionen (Scope 2 „market based“) aus Strom und Fernwärme entfielen auf PALFINGER im Jahr 2023 12.894 t CO₂e (2022: 12.908 t CO₂e).

Der Intensitätsquotient der THG-Emissionen für Scope 1 und 2 betrug im Berichtsjahr 2023 13.048 t CO₂e/Mrd Umsatz (2022: 14.266 t CO₂e/MrdEUR Umsatz).

Zu den wichtigsten Initiativen 2023 zählen die Durchführung der Energieeffizienzanalyse sowie der kontinuierliche Ausbau der PV-Anlagen. Standortspezifische Maßnahmen umfassten unter anderen ein Programm zur Energieverbrauchsreduktion in Caussade, Frankreich, (LED, Regelung, Wärmerückgewinnung, etc.), die Nachrüstung adiabater Hallenkonditionierung in Cherven Brijag, Bulgarien, Optimierung der Heizungsregelung und Modernisierung der Hallenbeleuchtung in Cadelbosco, Italien, sowie die Einführung neuer effizienterer Lackierprozesse in Nordamerika.

in MWh	2021	2022	2023
Elektrizität			
Elektrizität aus dem öffentlichen Netz	124.978	127.593	115.137
Elektrizität aus PV-Anlagen		-	6.368
	124.978	127.593	121.505
Wärme			
Erdgas	68.216	60.589	58.196
Propan	3.201	2.967	3.668
Butan ¹⁾	1	4	3
Flüssiggas	5.190	5.164	4.410
Heizöl	1.434	1.311	2.995
Fernwärme	4.883	4.965	6.665
	82.925	75.000	75.937
Treibstoffe			
Diesel	12.302	12.696	12.927
Benzin	1.206	3.319	3.933
Kerosin	-	-	-
	13.508	16.015	16.860
Energieverbrauch nach Energieträgern	221.411	218.608	214.303

1) Anpassung der Vorjahreswerte (2021 und 2022) für Butan aufgrund eines Übertragungsfehlers im Jahr 2022.

in t CO ₂ -Äquivalenten ¹⁾	2021	2022	2023
Direkte Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen (Scope 1)	20.160	18.850	19.019
Indirekte Emissionen aus Strom und zugekauften Energieträgern (Scope 2)	11.044	12.908	12.894
Interne produktionsbezogene CO₂-Emissionen	31.204	31.758	31.913

1) Die Umrechnung direkter und indirekter CO₂-Äquivalente basiert größtenteils auf der Datenbank IEA 2018, Bezugsjahr 2016. Emissionsdaten enthalten Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffdioxid (N₂O) sowie den Korrekturwert für Import und Export. Die restlichen Kyoto-Gase entstehen bei der direkten Verbrennung nicht, daher können die Zahlen als vollständig betrachtet werden. Die direkten Emissionsfaktoren (Scope 1) von Benzin, Diesel, Flüssiggas und Heizöl stammen vom Umweltbundesamt Österreich. Die Umrechnung für den Energieträger Kohle basiert auf dem spezifischen Kohlenstoffgehalt (Scope 1). Die Fernwärme-Umrechnungsfaktoren sind länderspezifisch und kommen direkt vom Lieferanten. Hinsichtlich der Datenerhebung ist festzuhalten, dass Gesellschaften bzw. Standorte, die im Laufe des Berichtsjahres erworben oder gegründet wurden, erst zu Beginn des Folgejahres verpflichtet sind, umweltbezogene Daten zu berichten. Umweltbezogene Kennzahlen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit verpflichtend von Fertigungs- und Montagestandorten berichtet. Die Standorte Bergheim (AT) und Ainning (DE) wurden als Unternehmenssitz bzw. Aufbaustandort aufgrund ihrer Größe im Reporting mitberücksichtigt. Die Definition der Kennzahlen sind im Kapitel Kennzahldefinitionen angeführt

2021 hat PALFINGER im Rahmen der Science Based Target Initiative (SBTi) Ziele zur Reduktion seiner CO₂-Emissionen definiert. Wegen der Besonderheit seiner Wertschöpfungskette – die meisten Emissionen sind dem Produktionsprozess vor- beziehungsweise nachgelagert – wurde bisher von einer Einreichung abgesehen. PALFINGER evaluiert regelmäßig eine Einreichung. Inzwischen treibt das Unternehmen den Prozess konsequent voran und nutzt die bereits gewonnenen Erkenntnisse, um alle erkannten Einsparungspotenziale aktiv zu nutzen.

PALFINGER hat im Rahmen der Erhebung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette erkannt, dass der wesentlichste Anteil der CO₂-Emissionen in der Nutzungsphase der PALFINGER Produkte entsteht. Damit hat PALFINGER in diesem Bereich den größten Hebel, zur Erreichung der europäischen Klimaziele beizutragen. PALFINGER hat sich daher zum Ziel gesetzt, die THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere bei der Verwendung von PALFINGER Produkten und Lösungen, zu reduzieren. Der Fokus der Anstrengungen von PALFINGER wird daher in Zukunft verstärkt auf „externe“ THG-Emissionen, insbesondere aus der Produkthanwendung, gerichtet. Die einzelnen Produktlinien verfolgen dafür spezifische Ansätze für ein nachhaltiges Produktdesign. Im Rahmen des EcoEfficiencyScoping führte PALFINGER einen strukturierten Prozess zur Verringerung der Auswirkungen der Produkte im Bereich Emissionen ein, der gemäß den Grundsätzen für Scope 3 „product in use“ aufgesetzt wurde. Nach einer gründlichen Analyse der vergangenen Jahre werden die Ergebnisse in die Produktentwicklungsstrategie integriert, um das Portfolio Schritt für Schritt zu optimieren. Dies wird den Kunden helfen, ihren CO₂-Fußabdruck und damit ihre Gesamtbetriebskosten zu reduzieren.

Um THG-Emissionen zu reduzieren, investiert PALFINGER in die Produktforschung und -entwicklung und bietet neueste Technologien an. Forschung und Entwicklung sowie Innovationen und digitale Lösungen zielen darauf ab, die Effizienz der PALFINGER Produkte zu erhöhen. Zur Bündelung sämtlicher Aktivitäten im Bereich neuer mechatronischer und digitaler Produkte und Produktfunktionen wurden Arbeitsprogramme aufgesetzt.

Ein weiterer großer Hebel entlang der Wertschöpfungskette sind die CO₂-Emissionen in der Kategorie „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“. Hier entsteht ein wesentlicher Teil der Emissionen in der Stahlproduktion. Um diese Emissionen zu reduzieren, werden die Potenziale von kohlenstoffarmem Stahl in der Entwicklung bewertet. Gleichzeitig lassen sich im Marktumfeld noch keine klaren Nachfragesignale erkennen.

PALFINGER kann auch Einfluss auf die Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette zur Reduktion von Emissionen nehmen. So ist beispielsweise der Code of Conduct, indem auch Mindeststandards im Umweltbereich festgesetzt sind, von Lieferanten und Geschäftspartnern verpflichtend einzuhalten.

PALFINGER arbeitete im Berichtsjahr intensiv an der Entwicklung einer geeigneten Methodik zur Berechnung der gesamten Scope 3 Emissionen. Für die Berechnung der Werte wurde die Region CIS in Form einer Hochrechnung berücksichtigt. Die entsprechenden Details zur Ermittlung der tatsächlichen Emissionswerte sind aufgrund der eingeschränkten Berichterstattung nicht verfügbar. Die Emissionen in den relevanten Scope 3 Kategorien stellen sich wie folgt dar:

in t CO2 Äquivalenten	2022	2023
Eingekaufte Waren und Dienstleistungen	1.171.672	909.262
Nutzung der verkauften Produkte	2.315.918	2.455.217
Vorgelagerter Transport und Vertrieb	341.694	295.085
Sonstige Scope 3 Emissionen	154.990	154.990
Scope 3 Emissionen gesamt	3.984.274	3.814.554

Die Scope 3 Emissionen der Kategorie „Eingekaufte Waren und Dienstleistungen“ wurden mittels ausgabenbasierter Methode berechnet. Die Berechnung der Kategorie „Nutzung der verkauften Produkte“ erfolgte auf Basis von produktspezifischen Informationen, Durchschnittswerten und Hochrechnung. Die Berechnung der Kategorie „Vorgelagerter Transport und Vertrieb“ erfolgte im Jahr 2022 auf Basis von lieferantenspezifischer Methode und Hochrechnung. Für die Berechnungen des Geschäftsjahres 2023 wurden qualifizierte Schätzungen auf Basis der Vorjahreszahlen vorgenommen. Es erfolgte eine Berechnung aller Scope 3 Emissionen zum 31. Dezember 2022. Für die sonstigen Emissionen erfolgte im Jahr 2023 keine Aktualisierung der Werte, da diese Kategorien in Summe weniger als 4 Prozent der gesamten Emissionen in Scope 3 ausmachen.

SOZIALES

SICHERHEIT DER PALFINGER PRODUKTE UND APPLIKATIONEN

Produktsicherheit steht bei PALFINGER an oberster Stelle.

PALFINGER Produkte verbinden Bedienkomfort mit höchster Sicherheit. Sie werden auf dem internationalen Markt nach den in den einzelnen Ländern geltenden Normen verkauft. Entscheidend ist, dass PALFINGER diese Sicherheitsstandards anwenderfreundlich umsetzt.

PALFINGER stellt seine Produkte nach den jeweils aktuellen und höchstmöglichen Sicherheitsstandards und unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und Normen her, um Unfälle mit PALFINGER-Produkten verhindern zu können. In die korrespondierende Kennzahl fließen alle dem Unternehmen bekannten Unfälle ein, in die PALFINGER-Produkte involviert waren, wenn bei dem Unfall ein Personenschaden verursacht wurde (exklusive Arbeitsunfälle). Diese werden unabhängig von einer Verschuldensfrage erfasst.

Im Berichtsjahr wurden 7 Unfälle (2022: 13) im Feld mit PALFINGER Produkten gemeldet. Daraus resultierten 8 Verletzungen (2022: 11) unterschiedlichen Grades und 1 Unfall mit Todesfolge (2022: 6). Im Berichtsjahr leitete PALFINGER in 7 Fällen (2022: 9) Produktrückrufe in die Wege, da sich in Folge der internen Erprobung und der laufenden Qualitätssicherung jeweils Verbesserungsbedarf ergab.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	2021	2022	2023
Unfallmeldungen	9	13	7
Todesfälle ¹⁾	3	6	1
Verletzungen unterschiedlichen Grades ¹⁾	7	11	8
Rechtskräftige, gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	-	-	-
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	5	6	6
Rechtskräftige Schuldsprüche	-	-	-

¹⁾ Unabhängig vom Verschulden.

Im Berichtsjahr 2023 gab es wie im Vorjahr keine rechtskräftigen Verurteilungen von PALFINGER aufgrund der Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften oder Verhaltensregeln. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER jedoch sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen. Zum Großteil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, in Folge derer keine Ansprüche über den Rechtsweg gegenüber PALFINGER geltend gemacht werden konnten. Ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern sind Voraussetzung dafür, dass PALFINGER von diesen Vorfällen erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden unternehmensintern ausgewertet. Alle PALFINGER Produkte werden laufend hinsichtlich der Auswirkungen auf die Gesundheit und die Sicherheit der bedienenden Personen überprüft. Dabei identifizierte Weiterentwicklungsmöglichkeiten werden kontinuierlich umgesetzt.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER MITARBEITENDEN

PALFINGER legt höchsten Wert auf die Sicherheit und Gesundheit seiner Mitarbeitenden.

Das PALfit Gesundheitsmanagement ist organisatorisch in der Global Function Human Resources verankert. Der Bereich Arbeitssicherheit wird von Corp. HSE innerhalb der Global Function Operations koordiniert.

Das Management von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten bei PALFINGER erfolgt auf Basis der ISO 45001. 2023 arbeiteten 36 Prozent exklusive CIS (2022: 37 Prozent) der Mitarbeitenden an Standorten mit einer ISO 45001 Zertifizierung. Mittelfristiges Ziel ist die Zusammenführung aller bestehenden Managementsysteme in ein einheitliches und zertifiziertes HSE-Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit aufbauend auf dem Qualitätsmanagement 9001. 2023 wurden als wichtiger Schritt global 19 PALFINGER HSE-Standards an allen Produktionsstandorten ausgerollt. Diese Standards zu Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten gelten global für alle PALFINGER Standorte, unabhängig davon, ob ein zertifiziertes ISO 45001 Managementsystem bereits vorhanden ist.

Die Standards regeln die Bereiche HSE und Organisation, Trainings, Arbeitssicherheitsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement, Notfallmanagement und Brandschutz inklusive weiterer technischer Aspekte im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Umsetzung und Einhaltung dieser Standards wird jährlich durch interne wie auch externe HSE-Audits überprüft.

Im Bereich Arbeitssicherheit hat sich PALFINGER das Ziel gesetzt, arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen sukzessive auf ein Minimum zu reduzieren. Die Steuerung erfolgt anhand der Total Recordable Injury Rate (TRIR), mit der arbeitsbedingte Unfälle mit Verletzungen pro einer Million Arbeitsstunden gemessen werden. In der Berechnung der TRIR werden bereits leichte medizinischen Behandlungsfälle ab einer Stunde Ausfallszeit berücksichtigt, sowie alle darüber hinausgehenden Verletzungen und Ausfallszeiten.

Obwohl durch das gezielte Maßnahmenprogramm zahlreiche Verbesserungen im Bereich Arbeitssicherheit umgesetzt wurden, erhöhte sich die Unfallrate TRIR leicht auf 11,55 (2022: 11,36). Für das Jahr 2027 wurde der Zielwert der TRIR mit 10,5 definiert.

Angaben zu arbeitsbedingten Verletzungen ¹⁾	2022	2023
Todesfälle	-	-
Verletzungen mit schweren Folgen	2	3
Dokumentierbare Verletzungen	274	284
Gearbeitete Stunden	23.589.857	24.526.077

1) Bei Hämatomen, Verstauchungen und inneren Verletzungen erfolgten im Berichtsjahr Mehrfachnennungen von Verletzungsarten, wobei statistisch maximal jeweils 2 Verletzungsarten pro Unfall erfasst werden.

Von 284 berichtspflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen betrafen 262 festangestellte Mitarbeitende und 22 Leiharbeitende. Die Arbeitsunfälle verursachten insgesamt 6.197 Ausfallstage.

Arbeitsbedingte Gefahren und Beseitigungsmaßnahmen liegen in Form von Gefährdungsbeurteilungen für die Arbeitsplätze vor. Bei Unfällen, bei denen die Ursache nicht ad hoc feststellbar ist, werden detailliertere Unfalluntersuchungen durchgeführt und die Gefährdungsanalysen gegebenenfalls ergänzt sowie Gegenmaßnahmen definiert. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 205 dieser Unfalluntersuchungen durchgeführt.

Am Ende des Kalenderjahres wird eine Abfrage berufsbedingter Erkrankungen durch alle Sicherheitsfachkräfte durchgeführt. Im Jahr 2023 wurden zwölf berufsbedingte Krankheiten berichtet, die hauptsächlich Muskel-Skeletterkrankungen betrafen.

Anzahl der Verletzungen nach Verletzungsart ¹⁾	2022	2023
Hämatom, Bluterguss	63	67
Verstauchung und Zerrung	41	42
Geschlossener Bruch	36	35
Quetschungen	23	31
Schwerer Schnitt	17	31
Leichter Schnitt	37	29
Platzwunde	17	20
Art der Verletzung unbekannt	10	17
Stichwunde	11	9
Schürfwunde	8	4
Offener Bruch	1	3
Verbrennungen und Verbrühungen	4	3
Innere Verletzungen	1	2
Akute Infektion	-	2
Gehirnerschütterung	2	1
Chemische Verätzung	-	1
Traumatische Amputationen (Verlust eines Körperteils)	1	1
Übelkeit/Schwindel/Kreislaufprobleme	-	1
N/A	2	1

¹⁾ Bei Hämatomen, Verstauchungen und inneren Verletzungen erfolgten im Berichtsjahr Mehrfachnennungen von Verletzungsarten, wobei statistisch maximal jeweils 2 Verletzungsarten pro Unfall erfasst werden.

Dass Gesundheit und Sicherheit bei PALFINGER im Fokus stehen, zeigt sich durch unterschiedliche Initiativen und Programme. 2023 wurde erstmalig eine globale Health & Safety Initiative in Kooperation zwischen dem PALfit Gesundheitsmanagement und Corp. HSE durchgeführt. Mit dem Programm „2 Hands 10 Friends“ von Corp. HSE wird auf die Prävention von Handverletzungen abgezielt. Das Programm „Power Up“ von PALfit legte den Fokus auf Muskel- und Skeletterkrankungen sowie die Prävention von damit zusammenhängenden Rückenbeschwerden. Die beiden globalen Health & Safety Initiativen werden auch 2024 fortgeführt.

Bei Arbeitsbeginn erhalten Mitarbeitende im Zuge der allgemeinen Einschulung eine dokumentierte Sicherheitsunterweisung über Gefahren und Risiken am Arbeitsplatz. Diese Sicherheitsunterweisungen werden in regelmäßigen Abständen, bei Änderung von Verfahren und Arbeitsplätzen sowie anlassbezogen, z.B. bei Unfällen, wiederholt. Im Berichtszeitraum wurden etwa 50 digitale HSE-Trainings (2022: 30) für alle PALFINGER Standorte ausgearbeitet, die im Jahr 2023 in 15 Sprachen global zur Verfügung gestellt wurden. PALFINGER erweitert in den nächsten Jahren laufend dieses Angebot an Sicherheitsschulungen, um das Sicherheitsbewusstsein der Belegschaft zu verbessern.

Eine gruppenweite Health & Safety Policy regelt den Umfang der arbeitsmedizinischen Betreuung abhängig von der Anzahl der Mitarbeitenden an den Standorten und definiert den Leistungskatalog sowie die Einsatzzeiten. Damit ist gewährleistet, dass weltweit für alle PALFINGER Mitarbeitende eine standardisierte und von nationalen gesetzlichen Vorgaben unabhängig laufende arbeitsmedizinische Betreuung gesichert ist. Bei den regelmäßigen jährlich verpflichtenden Arbeitssicherheits-Ausschuss-Sitzungen werden Sicherheitsfachkräfte, Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner und der Betriebsrat beigezogen, um die Interessen der Mitarbeitenden zu vertreten und deren Beteiligung zu gewährleisten.

QUALIFIZIERTE UND VIELFÄLTIGE MITARBEITENDE

PALFINGER ist ein wichtiger Arbeitgeber in unterschiedlichen Regionen. Per Jahresende 2023 waren 12.728 Personen (2022: 12.210) bei PALFINGER beschäftigt. Zusätzlich waren per Jahresende 2023 346 (2022: 468) überlassene Arbeitskräfte beschäftigt.

Anzahl und Prozent	2021	2022	2023	% ¹⁾
Eigene Mitarbeitende	11.733	12.210	12.728	
davon Auszubildende ³⁾	228	226	245	1,9%
Eigene Mitarbeitende	11.733	12.210	12.728	
davon SuccessFactors integriert ²⁾	10.344	10.826	10.280	80,8%
davon nicht SuccessFactors integriert	1.389	1.384	2.448	19,2%
Überlassene Arbeitskräfte	612	468	346	2,7%
PALFINGER Gruppe	12.345	12.678	13.074	

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden.

2) PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

3) Bis 2021 wurden in dieser Kennzahl Auszubildende und Praktikanten gemeinsam berichtet. Ab 2022 werden in Bezug auf eine globale Lehrlingsstrategie nur noch Auszubildende berichtet (Vergleichswert unter dieser Definition 2021: 188 und 2020: 180).

PALFINGER verfügt in der Regel über unbefristet angestellte Mitarbeitende, wobei der Mitarbeiterstand keinen saisonalen Schwankungen unterworfen ist. Befristete Arbeitsverträge (über eine lokal definierte Probezeit hinaus) sind abgesehen von einigen wenigen Projektarbeiten, Berufspraktika sowie im Interims-Management nicht üblich. Im Geschäftsjahr 2023 waren 95,8 Prozent der Mitarbeitenden vollzeitbeschäftigt, rund 4,2 Prozent (2022: 4,0 Prozent) der Mitarbeitenden waren teilzeitbeschäftigt. 47,6 Prozent der eigenen Mitarbeitenden sind von Tarifverträgen abgedeckt und 49,0 Prozent werden durch Betriebsräte vertreten. An PALFINGER Standorten werden „überlassene Arbeitskräfte“ (Leasingpersonal) primär in den Fertigungsprozessen eingesetzt.

Anzahl und Prozent	2021	2022	2023	% ¹⁾
Permanentes Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	1.305	1.378	1.283	12,5%
Männlich	8.791	9.214	8.728	84,9%
Regionen				
EMEA	5.722	5.983	6.207	60,4%
NAM	1.027	1.003	1.092	10,6%
LATAM	769	788	730	7,1%
APAC	256	309	315	3,1%
CIS ³⁾	869	919	-	0,0%
MARINE	1.034	1.110	1.118	10,9%
HOLDING	419	480	549	5,3%
	10.096	10.592	10.011	
Temporäres Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	30	57	75	0,7%
Männlich	218	177	194	1,9%
Regionen				
EMEA	157	205	223	2,2%
NAM	-	-	-	0,0%
LATAM	-	26	24	0,2%
APAC	2	-	-	0,0%
CIS ³⁾	52	-	-	-
MARINE	22	2	2	0,0%
HOLDING	15	1	20	0,2%
	248	234	269	
Eigene Mitarbeitende	10.344	10.826	10.280	

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden 2023.

2) PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

3) Werte für 2023 können aufgrund datenschutzrechtlicher Bestimmungen für diese Region nicht mehr erhoben werden.

Das Gewinnen und Halten von Expert:innen/Talenten sowie Aus- und Weiterbildung sind für PALFINGER wichtige Aspekte. Die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeitender ist weltweit eine Herausforderung. In diesem Zusammenhang spielen Fluktuation sowie Beschäftigungsstruktur eine wesentliche Rolle.

PALFINGER hat sich gruppenweit zum Ziel gesetzt, die Fluktuation im rollierenden Durchschnitt der letzten zwölf Monate bei etwa 15 Prozent zu halten. Zusätzlich zu dieser Richtgröße wird die freiwillige Fluktuation mit einem Zielwert von unter 8 Prozent als Steuerungsgröße eingesetzt.

Die Fluktuation im Berichtsjahr 2023 war vor allem durch Strukturoptimierung beeinflusst. Vorgenommene Änderungen im Bereich Marine werden sich dabei größtenteils aber erst im Jahr 2024 auswirken. Der rollierende Durchschnitt (zwölf Monate) der Mitarbeiterfluktuation nahm von 16,5 Prozent im Jahr 2022 auf 15,5 Prozent im Jahr 2023 ab. Die freiwillige Fluktuation betrug im Berichtsjahr 2023 5,2 Prozent (2022: 6,0 Prozent). Um die Hintergründe und die Motivation der Mitarbeitenden, die sich entscheiden, PALFINGER zu verlassen, besser zu verstehen, werden Exit-Gespräche geführt. Im Jahr 2023 gab es keine signifikante Fluktuation bei den überlassenen Arbeitskräften.

Im Berichtszeitraum konnten viele Vakanzen auch in kritischen Bereichen besetzt werden und es wurden 1.984 Einstellungen realisiert. Die Gruppenrichtlinie Recruiting stellt dabei einen standardisierten gruppenweiten State-of-the-art Recruiting Prozess sicher. Die damit verbundene Prozessqualität basiert auf den Prinzipien Transparenz, adäquate Kommunikation, faire Entlohnung, Diversität, Qualität und Vertraulichkeit. Für die Besetzung von Führungsfunktionen wird gruppenweit sukzessive die Anwendung einer Potenzialanalyse implementiert.

Anzahl und Prozent	2021	2022	2023	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	225	224	202	12,8%
Männlich	1.371	1.517	1.373	87,2%
Generationen				
0–29	359	525	464	29,5%
30–50	824	897	803	51,0%
50+	413	319	308	19,6%
Freiwillige Fluktuation²⁾				
PALFINGER Gruppe	550	641	532	33,8%
Regionen				
EMEA	623	779	734	46,6%
NAM	384	380	340	21,6%
LATAM	152	174	201	12,8%
APAC	42	36	24	1,5%
CIS ⁴⁾	122	160	-	-
MARINE	220	149	180	11,4%
HOLDING	53	63	96	6,1%
Mitarbeiteraustritte³⁾	1.596	1.741	1.575	100,0%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiteraustritte 2023.

2) Beinhaltet Selbstkündigung, Selbstbeendigung während der Probezeit, unbefugte Selbstkündigung, freiwillige Kündigung.

3) PALFINGER berichtet Ein- und Austritte nur für die eigenen Mitarbeitenden von Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

4) Werte für 2023 können für diese Region aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr erhoben werden.

Anzahl und Prozent	2021	2022	2023	% ¹⁾
Geschlecht				
Weiblich	365	356	324	16,3%
Männlich	2.235	1.951	1.660	83,7%
Generationen				
0–29	887	932	757	38,2%
30–50	1.442	1.155	1.048	52,8%
50+	291	220	179	9,0%
Regionen				
EMEA	1.209	1.113	986	49,7%
NAM	461	364	437	22,0%
LATAM	370	225	140	7,1%
APAC	37	39	29	1,5%
CIS ³⁾	176	153	-	-
MARINE	219	254	219	11,0%
HOLDING	128	159	173	8,7%
Mitarbeiterintritte²⁾	2.600	2.307	1.984	100,0%

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeiterintritte 2023.

2) PALFINGER berichtet Ein- und Austritte nur für die eigenen Mitarbeitenden von Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

3) Werte für 2023 können für diese Region aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr erhoben werden.

Um Mitarbeitende langfristig zu halten und neue Talente zu gewinnen, setzt PALFINGER auf Mitarbeiterentwicklung und umfassende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu werden im Rahmen eines global standardisierten Performance & Development Reviews (PDR) neben Jahreszielen auch individuelle Entwicklungsziele vereinbart und deren Umsetzung am Ende des Jahres evaluiert. Mit Ende März 2023 wurde der jährliche PDR-Prozess wieder ganzheitlich durchlaufen und mit einer Abschlussrate von 82,8 Prozent (2022: 87,2 Prozent) im System erfasst.

Weiterbildung ist bei PALFINGER ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung aller notwendigen technischen und sozialen Kompetenzen für die Zukunft. Das globale Lernmanagementsystem als technische Grundlage bündelt dabei alle Lern- und Entwicklungsmaßnahmen in einer Systemumgebung. Darüber hinaus haben Mitarbeitende Zugang zur Lernplattform mit über 14.000 verfügbaren E-Lernangeboten. Basierend auf der Gruppenrichtlinie „Learning“ haben Mitarbeitende von PALFINGER die Möglichkeit, monatlich zwei Stunden der Arbeitszeit für digitale und unternehmensrelevante Lerninhalte aufzuwenden. PALFINGER ermöglicht außerdem seinen Mitarbeitenden und deren Familienangehörigen das Erlernen von Sprachen über eine digitale Plattform. Im Jahr 2023 nutzten 4.486 PALFINGER Mitarbeitende die online-gestützten Angebote im Umfang von 62.076 Stunden. Neben den vielen zusätzlichen lokalen Trainings und Fortbildungen, zeigt dies bereits erste Erfolge, die Mitarbeitenden mit Hilfe digitaler Tools für die Arbeitsanforderungen der Zukunft vorzubereiten. Bei individuellen Weiterbildungsmaßnahmen erfolgt dies in Abstimmung mit der jeweiligen Führungskraft. Zudem gibt es maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte. Bei PALFINGER gibt es aktuell keine standardisierten Programme zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit ermöglichen und den Berufsausstieg aufgrund von Ruhestand oder Kündigung unterstützen.

Besonderen Wert legt PALFINGER auf die Lehrlingsausbildung sowohl in als auch außerhalb von Österreich. 2023 wurde der neue PALFINGER Campus in Lengau, Österreich, fertiggestellt. Um die Erfolgsgeschichte der PALFINGER-Lehrlingsausbildung fortzuschreiben, werden zusätzliche Ausbildungszweige angeboten und die Zahl der Lehrlinge soll bis 2030 stetig erhöht werden. Der Fokus auf die Qualität der Ausbildung schlug sich im Berichtszeitraum in Österreich in Form zahlreicher Siege und Spitzenplatzierungen bei Lehrlingswettbewerben nieder. 2023 wurde ein Lehrling von PALFINGER als bester Schweißer Österreichs ausgezeichnet und konnte darüber hinaus mit dem 7. Platz bei den „World Skills“ in Cleveland, USA, eine Top-Platzierung erzielen. Weiters wurde 2022 in Österreich das Ausbildungsprogramm „Study and Work“ ins Leben gerufen, welches Mitarbeitenden ermöglicht, nach einer Studienberechtigungsprüfung neben der beruflichen Tätigkeit eine akademische Ausbildung zu absolvieren.

Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens im Rahmen von Homeoffice-Betriebsvereinbarungen ermöglichen ein höheres Maß an Flexibilität in der Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden einerseits und dem Unternehmen andererseits.

PALFINGER macht bei der Vergabe betrieblicher Leistungen generell keinen Unterschied in Bezug auf die Art des Beschäftigungsverhältnisses und behandelt alle Mitarbeitenden fair und auf vergleichbare Art und Weise. Dies inkludiert sowohl Benefits wie betriebliche Gesundheitsförderungen (PALfit), flächendeckende Weiterbildungsangebote sowie monetäre Zuwendungen. Ausnahmen, bei denen Benefits nur pro rata gewährleistet werden können, sind in Einzelfällen aus steuerrechtlichen Gründen lokal gegeben.

Anzahl und Prozent	2021	2022	2023	% ¹⁾
Vollzeit-Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	1.154	1.229	1.138	11,1%
Männlich	8.818	9.161	8.713	84,8%
	9.972	10.390	9.851	95,8%
Teilzeit-Beschäftigungsverhältnis²⁾				
Geschlecht				
Weiblich	181	206	220	2,1%
Männlich	191	230	209	2,0%
	372	436	429	4,2%
Eigene Mitarbeitende	10.344	10.826	10.280	

1) Die Kennzahl steht im Verhältnis zu der Gesamtanzahl der Mitarbeitenden 2023.

2) PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.

PALFINGER sucht für jede Position die passende Person. Dabei spielen Diversität und Chancengleichheit eine wesentliche Rolle. 2022 wurde eine neue Diversitätsstrategie innerhalb der Gruppe definiert. Das aktuell gültige Diversitätskonzept ist im Berichtsteil zur Corporate Governance enthalten.

PALFINGER bekennt sich zu messbaren Diversitätszielen und beobachtet die entsprechenden Kennzahlen. Zielsetzung ist die Angleichung des Frauenanteils im Top-Management an den allgemeinen Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe. Die Zielsetzung eines hohen Anteils an internationalen Mitarbeitenden in Headquarter-Funktionen in Bergheim in Höhe von 20 Prozent wurde im Jahr 2023 mit 26,4 Prozent (2022: 21,7 Prozent) erneut überschritten.

Zum Jahresende 2023 waren im Aufsichtsrat der PALFINGER AG 33,3 Prozent Frauen (2022: 22,2 Prozent) engagiert, im Vorstand war keine Frau vertreten. Zum Jahresende 2023 wurden im Global Management Team 6,2 Prozent (2022: 8,3 Prozent) der Positionen von Frauen gehalten. Die allgemeine Frauenquote bei PALFINGER betrug im Jahr 2023 12,9 Prozent (2022: 13,3 Prozent).

2023 setzte PALFINGER verstärkt Maßnahmen zur Bewusstseinssteigerung zum Thema Diversität. So fanden Awarenessworkshops mit Pilotgruppen und -standorten zu diesem Thema in Österreich statt. Weiters organisierte PALFINGER EMEA PALtalks, die PALFINGER-Variante der TED Talks, zum Thema Diversität und Corporate Culture unter dem Motto „Reaching the next Level through Diversity“. In der Region NAM lag der Schwerpunkt diesbezüglich auf Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Affirmative Action Plan. In Brasilien liegt bereits seit Ende 2022 ein Schwerpunkt auf dem Thema Diversität und wesentliche Maßnahmen wie inklusives Führungskräftetraining, Diskussionsrunden und Vorträge über LGBTQIA+, Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion wurden im Jahr 2023 umgesetzt.

Weiterhin legt PALFINGER in all seinen internen Führungskräfte-Entwicklungsprogrammen großen Wert auf eine ausgewogene diverse Zusammensetzung der Teilnehmenden.

Im Jahr 2023 hat PALFINGER ein eigenes CoE Organizational Development / Change Management geschaffen, um die Kompetenz der Steuerung von Veränderungen sowie das bewusste Gestalten von Transformationen intern zu erhöhen. Im Rahmen des GPO Evolution Projekts wurden auch gezielt die Leadership-Prinzipien sowie Unternehmenswerte evaluiert, um den richtigen Kompass und ein starkes Wertefundament auf dem Weg bis 2030 zu haben.

GOVERNANCE

UNTERNEHMENSKULTUR UND WERTE

Die PALFINGER Mitarbeitenden leben täglich die Unternehmenswerte „Unternehmertum, Respekt und Lernen“. Dabei unterstützt und fördert PALFINGER seine Mitarbeitenden gemäß dem Motto: „We value people. People create value.“ Bei PALFINGER gelten für alle Führungskräfte die Leadership-Prinzipien: DRIVE. FOCUS. INSPIRE. EMPOWER. DEVELOP. DELIVER.

Der aktuelle PALFINGER Code of Conduct definiert die wesentlichen rechtlichen und ethischen Prinzipien als Basis jeder unternehmerischen Tätigkeit. Bei allen Aktivitäten von PALFINGER ist Integrität von größter Bedeutung. Die Umsetzung und Einhaltung der Standards des Code of Conduct ist für PALFINGER wichtig und wird von allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern gleichermaßen gefordert. Verträge beinhalten verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct. Dieser ist auf der Unternehmenswebsite von PALFINGER veröffentlicht. Über die „Integrity Line“ können potenzielle Verstöße gegen Gesetze und interne Richtlinien bzw. Fehlverhalten gemeldet werden.

Zur Vermeidung und zur Aufdeckung von Korruptionsverstößen definierte PALFINGER einen mehrstufigen Maßnahmenkatalog. Weitere Details zur Bekämpfung von Korruption finden sich im Risikobericht sowie im Corporate Governance Bericht. Ein Bericht über die Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung ergeht jährlich an den Aufsichtsrat, der damit seiner Kontrollfunktion nachkommt. Wie schon in den Jahren zuvor, gab es auch 2023 bei PALFINGER keine bestätigten Fälle von Korruption, ebenso wenig wie gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption gegen das Unternehmen oder seine Angestellten.

Im Geschäftsjahr 2023 kam es zu keiner Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten, des Weiteren waren keine jungen Mitarbeitenden einer gefährlichen Arbeit ausgesetzt. Gemeldete potenzielle Verstöße gegen das Gesetz, den Code of Conduct oder andere Gruppenrichtlinien wurden laufend evaluiert. Sofern sich Verdachtsfälle erhärteten, wurden sie von Corp. Internal Audit untersucht und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen mit dem verantwortlichen Management festgelegt. PALFINGER musste im Berichtsjahr keine Bußgelder aufgrund wesentlicher Verletzung von Rechtsvorschriften entrichten. Gegen PALFINGER sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens anhängig.

GOVERNANCE UND TRANSPARENZ

Um dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden, gelten die Anforderungen nachhaltigen Wirtschaftens. PALFINGER setzt dafür die höchsten Berichtsstandards und eine transparente Herangehensweise im Geschäftsleben ein.

Zur Beschreibung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie der Corporate Governance und Compliance sei auf die entsprechenden Teile im Kapitel Unternehmenssteuerung im Lagebericht sowie auf den konsolidierten Corporate Governance Bericht verwiesen.

PALFINGER sieht sich aktuell insbesondere mit folgenden Megatrends konfrontiert: Nachhaltigkeit, Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel. Sie beeinflussen die Geschäftstätigkeit von PALFINGER maßgeblich und bringen viele Herausforderungen mit sich. In der Vision und Strategie 2030 werden die drei Megatrends adressiert und der Umgang mit den damit verbundenen Herausforderungen beschrieben, um sie bis 2030 zu einem Bestandteil des Erfolges von PALFINGER zu machen. Aus den Megatrends ergeben sich sowohl Risiken als auch Chancen. PALFINGER adressiert Risiken und nutzt Chancen proaktiv. Weitere Details dazu finden sich im Risikobericht des Lageberichts.

Es gibt keine Hinweise darauf, dass 2023 wesentliche Verstöße gegen Umweltschutzgesetze und -verordnungen, Gesetze und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, im Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen, mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen oder der Kennzeichnung vorlagen. Ebenso gibt es keine Hinweise darauf, dass im Zusammenhang mit Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2023 wesentliche Regelwidrigkeiten seitens PALFINGER auftraten.

OFFENLEGUNG GEMÄSS ART. 8 TAXONOMIEVO

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem zur Definition von „ökologisch nachhaltigen“ Geschäftstätigkeiten. Mit der EU-Taxonomie sollen folgende sechs Umweltziele erreicht werden: (1) Klimaschutz (CCM), (2) Anpassung an den Klimawandel (CCA), (3) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen (WTR), (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE), (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC) sowie (6) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme (BIO). PALFINGER übt keine Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit Erdgas und Kernenergie aus und sieht daher von der Offenlegung der Zusatztemplates für Erdgas und Kernenergie ab.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden für die Umweltziele (1) und (2) die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätze, Investitionen (CapEx) sowie operativen Aufwände (OpEx) erhoben. Die Beurteilung der Taxonomiefähigkeit erfolgte auf Basis einer Betroffenheitsanalyse und Erhebung der Kennzahlen je Tätigkeit unter Einbeziehung der jeweiligen Fachabteilungen. Jene Wirtschaftsaktivitäten von PALFINGER wurden als taxonomiefähig identifiziert, welche der Beschreibung laut Delegierter Verordnung der TaxonomieVO entsprechen. Für die Beurteilung der Taxonomiekonformität wurden in den Ländern die jeweiligen potenziell taxonomiefähigen Umsätze, CapEx und OpEx erhoben und auf Konzernebene dahingehend geprüft, ob eine Taxonomiefähigkeit gegeben ist. In einem zweiten Schritt wurde die Zuordnung zu einem der vier weiteren gültigen Umweltziele vorgenommen und die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien sowie der „Do No Significant Harm“-Kriterien durch das Nachhaltigkeitsmanagement mit Unterstützung der jeweiligen Fachbereiche sichergestellt. Die für die Erfüllung der „Do No Significant Harm“-Kriterien durchzuführende Klimarisikoanalyse wurde dabei standortspezifisch getrennt nach relevanten taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung der IPCC-Standard Szenarien und der in Anlage A der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 vorgegebenen Klimagefahren durchgeführt. In einem abschließenden Schritt wurden die konzernweite Einhaltung des Mindestschutzes sowie der bestehende Due Diligence Prozess analysiert.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind zudem für die übrigen Umweltziele (3) bis (6) die taxonomiefähigen Umsätze, Investitionen (CapEx) sowie operativen Aufwände (OpEx) zu ermitteln. In einem ersten Schritt wurde die Taxonomiefähigkeit im Zuge einer Betroffenheitsanalyse und der Erhebung der Kennzahlen je Tätigkeit ermittelt. Die Taxonomiekonformität wird im Geschäftsjahr 2024 berichtet. Doppelzählungen zwischen den Umweltzielen sind nicht gegeben, da Wirtschaftsaktivitäten immer nur in einem Umweltziel ausgewiesen werden. Es wurden keine Maßnahmen identifiziert, die einen wesentlichen Beitrag zu mehr als einem Umweltziel leisten können.

Aus heutiger Sicht wurden folgende Wirtschaftstätigkeiten identifiziert:

Code	Kategorie	Aktivitäten	Erstmalige Berichtspflicht	
			taxonomiefähig	taxonomiekonform
CCM 7.3	Baugewerbe und Immobilien	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	2021	2022
CCM 7.4	Baugewerbe und Immobilien	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	2021	2022
CCM 7.5	Baugewerbe und Immobilien	Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	2021	2022
CCM 7.6	Baugewerbe und Immobilien	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	2021	2022
CE 5.1	Dienstleistungen	Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung	2023	2024
CE 5.2	Dienstleistungen	Verkauf von Ersatzteilen	2023	2024
CE 5.5	Dienstleistungen	Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle	2023	2024

Basierend auf den Vorgaben der TaxonomieVO sind bei der Umsatzkennzahl die Umsätze aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Verhältnis zum Gesamtumsatz des Konzerns gemäß IAS 1.82a auszuweisen. Für die Berechnung der CapEx-Kennzahl sind im Nenner die gesamten Zugänge (vor Abschreibungen, Wertminderungen und Neubewertungen) entsprechend dem Anlagenspiegel von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen inklusive Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 berücksichtigt. Zugänge im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen werden in die CapEx miteinbezogen. Im Zähler finden sich neben den aktivierten Ausgaben für Vermögenswerte aus taxonomiefähigen Umsätzen auch Ausgaben für den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelne Maßnahmen zur Reduktion der THG-Emissionen, die innerhalb von 18 Monaten implementiert und in Betrieb genommen wurden. Zur Ermittlung des CapEx-Zählers wurde das bestehende konzernweite Reporting System ergänzt.

Zur Sicherstellung der Einhaltung des Mindestschutzes gem. Art. 18 (EU) 2020/852 wurde der bei PALFINGER bereits standardmäßig implementierte Due Diligence Prozess analysiert. Unternehmensintern kamen die bereits im Corporate Governance Bericht sowie die in der nicht-finanziellen Erklärung beschriebenen Prozesse zur Anwendung. Für die Gewährleistung der Einhaltung des Mindestschutzes in der Lieferkette wurde ein mehrstufiges Verfahren eingeführt. Gemäß den allgemeinen Einkaufsbedingungen (EKB) von PALFINGER sind Lieferanten durch vertragliche Zustimmung zu den EKB verpflichtet, sich an den auf der Website veröffentlichten Code of Conduct zu halten. Zudem wurde seitens PALFINGER auf der Website ein Hinweisgebersystem installiert („Integrity Line“), über welche etwaige Missstände entlang der Lieferkette auch von Dritten gemeldet werden können. Die eingegangenen Hinweise werden in weiterer Folge durch Corp. GRC einer Evaluierung unterzogen bzw. einer Untersuchung durch Corp. Internal Audit zugeführt, sofern die Sachlage es erfordert. Von PALFINGER werden auf Basis eines jährlichen risikobasierten Prüfplanes regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt, in denen neben Qualitäts- und Beschaffungsfragen auch die Nachhaltigkeitsaspekte wie Umwelt, Menschenrechte und Arbeitssicherheit einer Prüfung unterzogen werden. Zusätzlich erfolgen anlassbezogene Lieferantenaudits. Mit dem beschriebenen Maßnahmenpaket wird seitens PALFINGER die Einhaltung des Mindestschutzes innerhalb des Unternehmens und entlang der gesamten Lieferkette sichergestellt.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							
	Code(s) (2)	Umsatz (3) TEUR	Umsatzanteil Jahr 2023 (4) %	Klimaschutz (5) J/N N/EL (b) (c)	Anpassung an den Klimawandel (6) J/N/EL (b) (c)	Wasser (7) J/N N/EL (b) (c)	Umweltverschmutzung (8) J/N N/EL (b) (c)	Kreislaufwirtschaft (9) J/N N/EL (b) (c)	Biologische Vielfalt (10) J/N N/EL (b) (c)	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser (13) J/N	Umweltverschmutzung (14) J/N	Kreislaufwirtschaft (15) J/N	Biologische Vielfalt (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18) %	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (20) E

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

CE 5.1. Reparatur, Sanierung und Wiederaufbereitung	CE 5.1.																	
CE 5.2. Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2.																	
CE 5.5. Produkt-as-a-Service und andere zirkuläre nutzungs- und ergebnisorientierte Servicemodelle	CE 5.5.																	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																		
Davon ermöglichende Tätigkeiten																		
Davon Übergangstätigkeiten																		

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/EL (f)					
CE 5.1. Reparatur, Sanierung und Wiederaufbereitung	CE 5.1.	102.264,00	4,18	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
CE 5.2. Verkauf von Ersatzteilen	CE 5.2.	222.883,00	9,11	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
CE 5.5. Produkt-as-a-Service und andere zirkuläre nutzungs- und ergebnisorientierte Servicemodelle	CE 5.5.	6.886,80	0,28	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		332.033,80	13,58	%	%	%	%	%	%
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		332.033,80	13,58	%	%	%	%	%	%

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	2.113.818,69	86,42
Gesamt	2.445.852,49	100,00

Für die Umweltziele (1) und (2) wurden keine wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden, die einen wesentlichen Beitrag zu einem der beiden Umweltziele leisten. Für das Berichtsjahr 2023 wurde daher wie bereits im Vorjahr kein taxonomiekonformer oder taxonomiefähiger Umsatz ausgewiesen.

Für die Umweltziele (3) bis (6) wurden im Geschäftsjahr 2023 wirtschaftliche Tätigkeiten im Umweltziel (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft identifiziert, mit denen externe Umsätze erzielt wurden. Die betreffenden Umsätze werden den Wirtschaftstätigkeiten „5.1 Reparatur, Wiederaufarbeitung und Wiederaufbereitung“, „5.2 Verkauf von Ersatzteilen“ und „5.5 Produkt als Dienstleistung und andere kreislauf- und ergebnisorientierte Dienstleistungsmodelle“ zugeordnet und im Geschäftsjahr 2023 als taxonomiefähig ausgewiesen. Die taxonomiefähigen Umsatzerlöse im Umweltziel (4) Kreislaufwirtschaft entsprechen im Geschäftsjahr 2023 13 Prozent des konsolidierten Konzernumsatzes von TEUR 2.445.852,49.

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Jahr			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							
	Code(s) (2)	CapEx (3) TEUR	CapEx-Anteil Jahr 2023 (4) %	Klimaschutz (5) J/N N/EL (b) (c)	Anpassung an den Klimawandel (6) J/N N/ EL (b) (c)	Wasser (7) J/N N/EL (b) (c)	Umweltverschmutzung (8) J/N N/EL (b) (c)	Kreislaufwirtschaft (9) J/N N/EL (b) (c)	Biologische Vielfalt (10) J/N N/EL (b) (c)	Klimaschutz (11) J/N	Anpassung an den Klimawandel (12) J/N	Wasser (13) J/N	Umweltverschmutzung (14) J/N	Kreislaufwirtschaft (15) J/N	Biologische Vielfalt (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CapEx, Jahr 2022 (18) %	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (20) E

A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)

7.6. Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	784,00	0,43	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	2,33	E	E
7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	145,00	0,08	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,09	E	E
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	196,00	0,11	J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,00		
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.125,00	0,62	%	%	%	%	%	%	J	J	J	J	J	J	J	2,36		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		929,00	0,51	%	%	%	%	%	%	J	J	J	J	J	J	J	2,36	E	
Davon Übergangstätigkeiten		-	0,00	%						J	J	J	J	J	J	J	0		T

A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)

				EL; N/ EL (f)															
7.3. Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	833,00	0,46	EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,11		
7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5.	11,00	0,01	EL	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,03		
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		844,00	0,47	%	%	%	%	%	%								0,14		
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1+A.2)		1.969,00	1,09	%	%	%	%	%	%								2,50		

B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN

CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten	178.790,00	98,91
Gesamt	180.759,00	100,00

Für das Umweltziel (1) erfolgte die Erhebung der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Investitionen mithilfe des konzernweiten Reporting Systems. Die gekennzeichneten Investitionen aus Einzelmaßnahmen wurden anschließend vom Nachhaltigkeitsmanagement mit den jeweiligen Fachbereichen auf Taxonomiekonformität analysiert. Die taxonomiefähigen CapEx-Einzelmaßnahmen sind dabei den wirtschaftlichen Tätigkeiten „7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten“, „7.4. Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)“, „7.5. Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden“ sowie „7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“ zuzuordnen. Bei allen taxonomiefähigen und taxonomiekonformen CapEx handelt es sich um Zugänge zu den Sachanlagen. Ein CapEx-Plan gem. Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178, Anhang I, Punkt 1.1.2.2. war im Berichtszeitraum 2023 nicht vorhanden. Für das Umweltziel (2) Anpassung an den Klimawandel werden keine taxonomiefähigen oder taxonomiekonformen Investitionen ausgewiesen.

Bei den 2023 unter 7.3 fallenden Investitionen handelt es sich um lokale Sanierungsmaßnahmen an und in Gebäuden, d.h. Aufwendungen für Fenster, Türen, Erneuerung von Gebäudeisolierungen, Leuchtmitteln und Heizungen bzw. Heizungsleitungen. Jene Investitionen, die 7.5 zuzuordnen sind, beinhalten Aufwendungen für neue Luftfilter- und Ventilationssysteme sowie Steuerungselemente für die Energieeinsparungen. Die Investitionen, die diesen beiden wirtschaftlichen Tätigkeiten zuzuordnen sind, werden 2023 als taxonomiefähig ausgewiesen. Die Taxonomiekonformität konnte für die Wirtschaftstätigkeit 7.5 mangels der erforderlichen Nachweise zur Erfüllung der technischen Bewertungskriterien nicht erreicht werden. Bei den Investitionen unter 7.4 handelt es sich um Aufwendungen für neu installierte Ladestationen am Standort Bergheim, Österreich. Die Investitionen in die Aktivität 7.3 betreffen im Wesentlichen Investitionen in Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage (HVAC). Unter 7.6 fällt die Installation einer neuen PV-Anlage am Standort in Lazuri, Rumänien.

Für die wirtschaftlichen Tätigkeiten 7.4, 7.6 und teilweise 7.3 wurden die technischen Bewertungskriterien erfüllt. Ebenso wurden die zur Vermeidung der erheblichen Beeinträchtigung des zweiten Umweltziels notwendigen standortbezogenen Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalysen durchgeführt, wobei das Worst-Case-Klimaszenario RCP8.5 sowie das RCP4.5-Klimaszenario den Analysen zugrunde gelegt wurde. Wesentliche Risiken, die entsprechende Pläne für Anpassungslösungen erforderlich machen würden, wurden nicht identifiziert. Weitere „Do No Significant Harm“-Kriterien waren für die wirtschaftlichen Tätigkeiten 7.4 und 7.6 nicht erforderlich, da in der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 keine entsprechenden Vorgaben angeführt werden.

Im Berichtsjahr ergaben sich somit geeignete Investitionen aus Einzelmaßnahmen in Sachanlagevermögen nach IAS 16 in Höhe von 1.125,00 TEUR (2022: 3.390,0 TEUR), das entspricht einem Anteil von 0,62 Prozent (2022: 2,36 Prozent) der Gesamtzugänge der Gruppe. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich aus einem Rückgang des Investitionsvolumens in Hinblick auf Einzelmaßnahmen.

Für die Umweltziele (3) bis (6) wurden im Geschäftsjahr 2023 keine CapEx-relevanten wirtschaftlichen Tätigkeiten identifiziert.

Bei der Ermittlung der OpEx Kennzahl sind im Nenner die nicht aktivierten direkten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, Gebäuderenovierungen, kurzfristige Leasingverhältnisse, Wartung und Instandhaltung sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens heranzuziehen. Der Zähler ist analog jenem der CapEx für nicht aktivierte Ausgaben zu ermitteln. Gemäß EU-Taxonomie sind jene Betriebsausgaben nicht zu berücksichtigen, welche für das Geschäftsmodell des Unternehmens unerheblich sind. Auf Basis der sehr eng gefassten Definition des OpEx-Begriffs wurde ermittelt, dass die relevanten Betriebsausgaben laut EU-Taxonomie ein Prozent der gesamten konsolidierten Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 2.272,48 TEUR betragen. Eine Berechnung des Zählers je Wirtschaftstätigkeit wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen unterlassen, da OpEx im Sinne der EU-Taxonomie für das Geschäftsmodell für PALFINGER unwesentlich ist.

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
ALLGEMEINE ANGABEN				
Organisationsprofil				
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1: Organisationsprofil	10, 190-191		
	2-2: Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	175-177		Prüfungsscope entspricht Berichtsscope.
	2-3: Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	48		Berichtszeitraum 1.1.2023 - 31.12.2023, jährliche Publikation.
	2-4: Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	-		Keine Richtigstellungen von Vorjahresangaben erforderlich.
	2-5: Externe Prüfung	185-186		
	2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	3-7, 12-30		
	2-7: Angestellte UNGC 3-6	58-61		
	2-8: Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	58-61	PALFINGER berichtet Details wie Alter, Geschlecht und Beschäftigungsverhältnis zu Kennzahlen nur für Gesellschaften, die in das HR System SuccessFactors integriert sind, da ansonsten ein nicht-datenschutzkonformer Transfer von Mitarbeiterdetaildaten notwendig wäre.	
	2-9: Führungsstruktur und Zusammensetzung	77-83		
	2-10: Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	77-83		Maßgebend für Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seiner Ausschüsse sind § 87 Abs 2 AktG sowie Regel 43 des ÖCGK. Die Berücksichtigung der Kriterien ist ebenfalls in § 87 Abs 2 AktG geregelt. Die Wahl erfolgt für 5 Jahre durch die Hauptversammlung, die Interessen der Aktionäre und Eigentümer sind somit gewahrt.
	2-11: Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	78-83		
	2-12: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	48-49, 77-83		

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	2-13: Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	39-40, 48-50, 77-83		
	2-14: Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	40-41, 53-55, 79-85		
	2-15: Interessenskonflikte	8-10, 30, 77-83		
	2-16: Übermittlung kritischer Anliegen	18-19, 62, 77-83	Zu 2-16b erfolgte im Berichtsjahr keine systematische Erhebung, die Umsetzung der Anforderung wird für das Berichtsjahr 2024 evaluiert.	
	2-17: Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	12-20, 48-50, 77-83		Laufende Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat hinsichtlich regulatorischer Entwicklungen und sich daraus ergebender Anforderungen.
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	-		Gem. Regel 36 ÖCGK erfolgt eine jährliche Selbstevaluierung des Aufsichtsrates. Abgeleitete Maßnahmen waren insbesondere die weitere Verbesserung der Vorbereitung der Sitzungsunterlagen und eine gesonderte Betrachtung der thematischen Schwerpunktsetzungen in den Ausschüssen. Weitere Prozesse und Maßnahmen waren im Jahr 2023 nicht vorhanden.
	2-19: Vergütungspolitik	77-84		Die Vergütungspolitik ist des Weiteren auf der Webseite www.palfinger.ag veröffentlicht.
	2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung	77-84		Die Vergütungspolitik ist des Weiteren auf der Webseite www.palfinger.ag veröffentlicht.
	2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	-	Daten und Benchmarks sind aktuell nicht in diesem Detaillierungsgrad verfügbar, bis 2024 werden Systeme so angepasst, dass eine Auswertung möglich ist.	
	2-22: Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	7, 12-20, 51-52		
	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen UNGC 10	12-20, 51-52, 62-63, 77-83		Freigabe der Gruppenrichtlinien erfolgt durch Corp. GRC. Der Code of Conduct ist ersichtlich unter: https://www.palfinger.ag/en/code-of-conduct
	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	12-20, 48-50, 62-63, 77-83		

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	12-20, 39-44, 48-68, 77-83		Zum jeweiligen wesentlichen Thema wird der Due Diligence Prozess dargestellt, weitere Informationen finden sich im Risikobericht und ein Beschwerdemechanismus ist durch die Integrity Line eingerichtet.
	2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	18-19, 62-63		Ein Integrity Line ermöglicht die anonyme Einmeldung von Anliegen und Ratschlägen.
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	63, 18-20		
	2-28: Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	48		
	2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	48-50		
	2-30: Tarifverträge	-		
Offenlegung wesentlicher Themen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1: Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	50-52		
	3-2: Liste der wesentlichen Themen	50-52		
	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52		

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
ENVIRONMENT				
Wesentlicher Aspekt: Energieverbrauch und Emissionen in der Produktion und an PALFINGER Standorten				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 52-55		
GRI 302: Energie 2016	302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation UNGC 7-9	52-55		PALFINGER hat keinen Kühlenergie- oder Dampfverbrauch und verkauft keine Energie.
	302-3: Energieintensität	52-55		
	302-4: Verringerung des Energieverbrauchs	52-55	Der Energieverbrauch konnte gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent reduziert werden. Eine direkte Zuordnung zu einzelnen Initiativen ist aufgrund der Vielzahl an Einzelmaßnahmen für das Jahr 2023 nicht möglich. Eine standortspezifische Erfassung ist im HSE-Aktionsplan 2024 implementiert.	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1) UNGC 7-9	52-55		PALFINGER produziert keine biogenen CO ₂ -Emissionen.
	305-2: Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) UNGC 7-9	52-55	Location-based Scope 2-Emissionen sind nicht steuerungsrelevant: Für PALFINGER ist die praxisnahe Anwendung des market-based Ansatzes sinnvoller.	
	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) UNGC 7-9	52-55		Im Berichtsjahr 2023 wurde eine geeignete Methodik zur Berechnung der gesamten Scope 3 Emissionen entwickelt und die entsprechenden Werte für 2022 und 2023 ermittelt.
	305-4: Intensität der THG-Emissionen UNGC 7-9	52-55		
	305-5: Senkung der THG-Emissionen	52-55	Analog zur Verringerung des Energieverbrauchs ist die Ausweisung der Senkung der THG-Emissionen auf Maßnahmenebene für 2023 nicht möglich. Eine standortspezifische Erfassung ist im HSE-Aktionsplan 2024 implementiert.	
Wesentlicher Aspekt: Emissionen in der Produkthanwendung und Umweltauswirkungen in der Wertschöpfungskette				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 55		
	302-5: Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	54-55	Der Prozess für die Messung der Reduktion des Energieverbrauchs von PALFINGER Produkten wurde erst im Jahr 2022 ausgerollt, die Erhebung spezifischer Daten kann voraussichtlich im Jahr 2024 begonnen werden.	
GRI 305: Emissionen 2016	305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) UNGC 7-9	54-55		

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
SOCIAL				
Wesentlicher Aspekt: Sicherheit der PALFINGER Produkte und Applikationen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 55-56		
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1: Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	55-56		Unabhängig vom Verschulden wird jeglicher Vorfall dokumentiert und untersucht. Aufgrund des Geschäftsmodells von PALFINGER werden Dienstleistungsvorfälle nicht gesondert erfasst.
	416-2: Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	55-56		
Eigens definiert	Unfälle im Zusammenhang mit PALFINGER Produkten	55-56		
Wesentlicher Aspekt: Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 56-57		
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	56-57		
	403-2: Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	56-57		
	403-3: Arbeitsmedizinische Dienste	56-57		
	403-4: Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	56-57		
	403-5: Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	56-57		
	403-6: Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	56-57		
	403-7: Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	56-57		
	403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	56		
	403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen	56-57		Eine systematische Aufstellung der arbeitsbedingten Gefahren und der Beseitigungsmaßnahmen erfolgt nicht, wird im Zuge der Ausweitung von ISO45001 voraussichtlich ab 2024 möglich sein.

THEMENSPEZIFISCHE STANDARDS

GRI-Standard	GRI-Angaben UN Global Compact	Seitenangaben	Auslassung	Anmerkung
	403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen	56-57		
Wesentlicher Aspekt: Aus- und Weiterbildung, Gewinnen und Halten von Experten/Talenten				
	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 58-61		
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1: Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation UNGC 3-6	58-60		
	401-2: Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	60-61		
	401-3: Elternzeit	-		Wird derzeit nicht erhoben, da eine globale Vergleichbarkeit aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Regelungen nicht möglich ist. Zudem wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht aktiv erhoben, welche Mitarbeitenden Eltern geworden sind.
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1: Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	60		
	404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	60-61		
	GRI 404-3: Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	60		
Wesentlicher Aspekt: Diversität und Chancengleichheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 62-63		
GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit 2016	405-1: Diversität in Kontrollorganen unter Angestellten UNGC 3-6	61		
	405-2: Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern UNGC 3-6			Daten sind aktuell aus Systemen nicht in ausreichender Granularität auswertbar, an einer Umsetzung wird aktuell gearbeitet und diese wird voraussichtlich bis 2024 möglich sein.

GOVERNANCE

Wesentlicher Aspekt: Compliance mit und Leadership Commitment zu Werten, rechtlichen und ethischen Standards

49-51, GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 62	
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1: Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	-	Betriebsstätten werden anlassbezogen auf Korruptionsrisiken überprüft. Im Berichtsjahr wurden keine (0) Betriebsstätten geprüft. Als Risiken wurden allgemein Korruptionsrisiken und insbesondere "Fraud" identifiziert.
	205-2: Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	-	Eine systematische Erhebung der von Mitarbeitenden absolvierten Schulungen erfolgte im Berichtsjahr nicht, entsprechende Daten werden voraussichtlich für das Jahr 2024 vorhanden sein. Alle Mitarbeitende und Mitglieder des Kontrollorgans werden über Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt, Lieferanten von PALFINGER müssen den Code of Conduct akzeptieren.
	205-3: Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen UNGC 10	18, 62	

Wesentlicher Aspekt: Klare interne Richtlinien und standardisierte Prozesse

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 62-63	
---------------------------------------	--	--------------	--

Wesentlicher Aspekt: Transparenz und korrekte Berichterstattung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 62-63	
---------------------------------------	--	--------------	--

Wesentlicher Aspekt: Umgang mit Megatrends

GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3: Management von wesentlichen Themen	50-52, 62-63	
---------------------------------------	--	--------------	--

Bergheim, am 5. März 2024

Ing. Andreas Klauser e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Felix Strohbichler e.h.
Vorstand für Finanzen

Dr. Alexander Susanek e.h.
Vorstand für Entwicklung und
Produktion

Mag. Maria Koller e.h.
Vorständin für Personal und
Recht